Universität Zürich[UZH]

Psychologisches Institut

Partnerschaft und Stress
Entwicklung im Zeitverlauf

FNSNF
Schweizerischer Nationalfonds
zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Willkommen zur PASEZ Info-Veranstaltung

Impact of stress on relationship development of couples and children: A longitudinal approach on dyadic development across the lifespan

Nationalfonds-Studie

Sinergia-Projekt (Nr. CRSI11_133004/1)

Wichtiger Hinweis: Veranstaltung wird aufgezeichnet und später im Internet veröffentlicht!

Wer nicht auf der Aufzeichnung zu sehen sein möchte, möge sich bitte in die **hintersten 3 Reihen** setzen! Diese sind im Kameraausschnitt nicht zu sehen.

Alle Fragen, die per Mikrofon gestellt werden, werden aufgezeichnet. Wer nicht bzw. nur in schlechter Qualität aufgezeichnet werden möchte, stelle bitte seine Frage **ohne Mikrofon**!

Universität Zürich[UZH]

Psychologisches Institut

Partnerschaft und Stress
Entwicklung im Zeitverlauf

FNSNF
Schweizerischer Nationalfonds
zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Willkommen zur PASEZ Info-Veranstaltung

Impact of stress on relationship development of couples and children: A longitudinal approach on dyadic development across the lifespan

Nationalfonds-Studie

Sinergia-Projekt (Nr. CRSI11_133004/1)

Beteiligte Forschende

Prof. Dr. Guy Bodenmann
Universität Zürich

Prof. Dr. Veronika Brandstätter
Universität Zürich

Prof. Dr. Mike Martin
Universität Zürich

Beteiligte Forschende

Prof. Dr. Fridtjof Nussbeck
Universität Bielefeld (DE)

Prof. Dr. Thomas Bradbury
University of California
Los Angeles (USA)

Pasez-Team

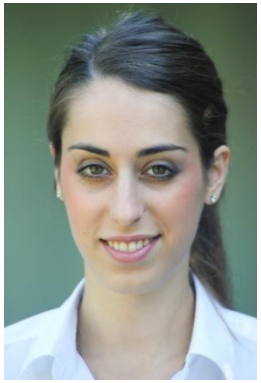
Dr. S. Backes

Dr. des. F. Denzinger

Dr. des. M. Neysari

M. Sc. L. Leuchtmann

M. Sc. R. Kuhn



Dr. des. M. Ghassemi

Pasez-Team

Neue Kontaktperson
Corinne Boillat

Ehemalige Mitarbeiterinnen

Prof. Dr. Martina Zemp

Juniorprofessorin für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Dr. Veronica Gomez

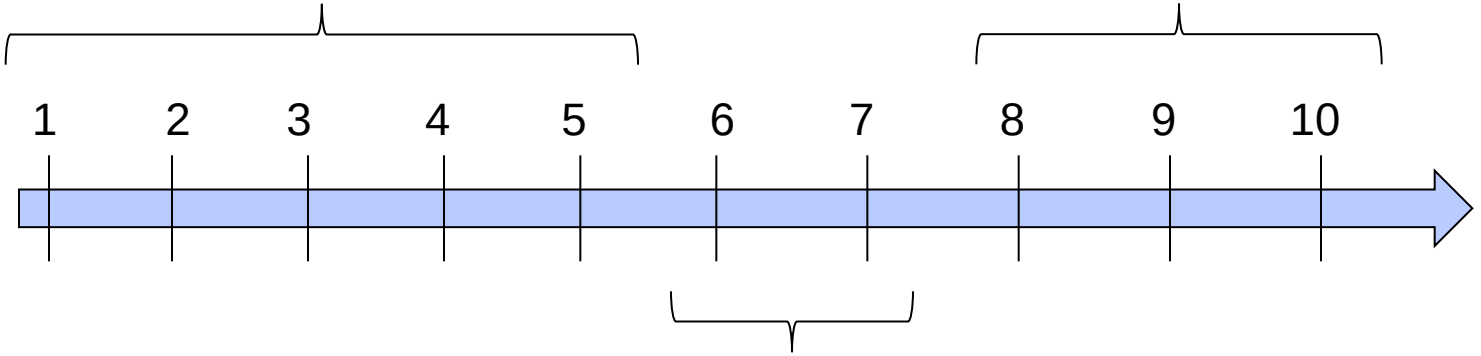
Studiendekanat Universität Zürich

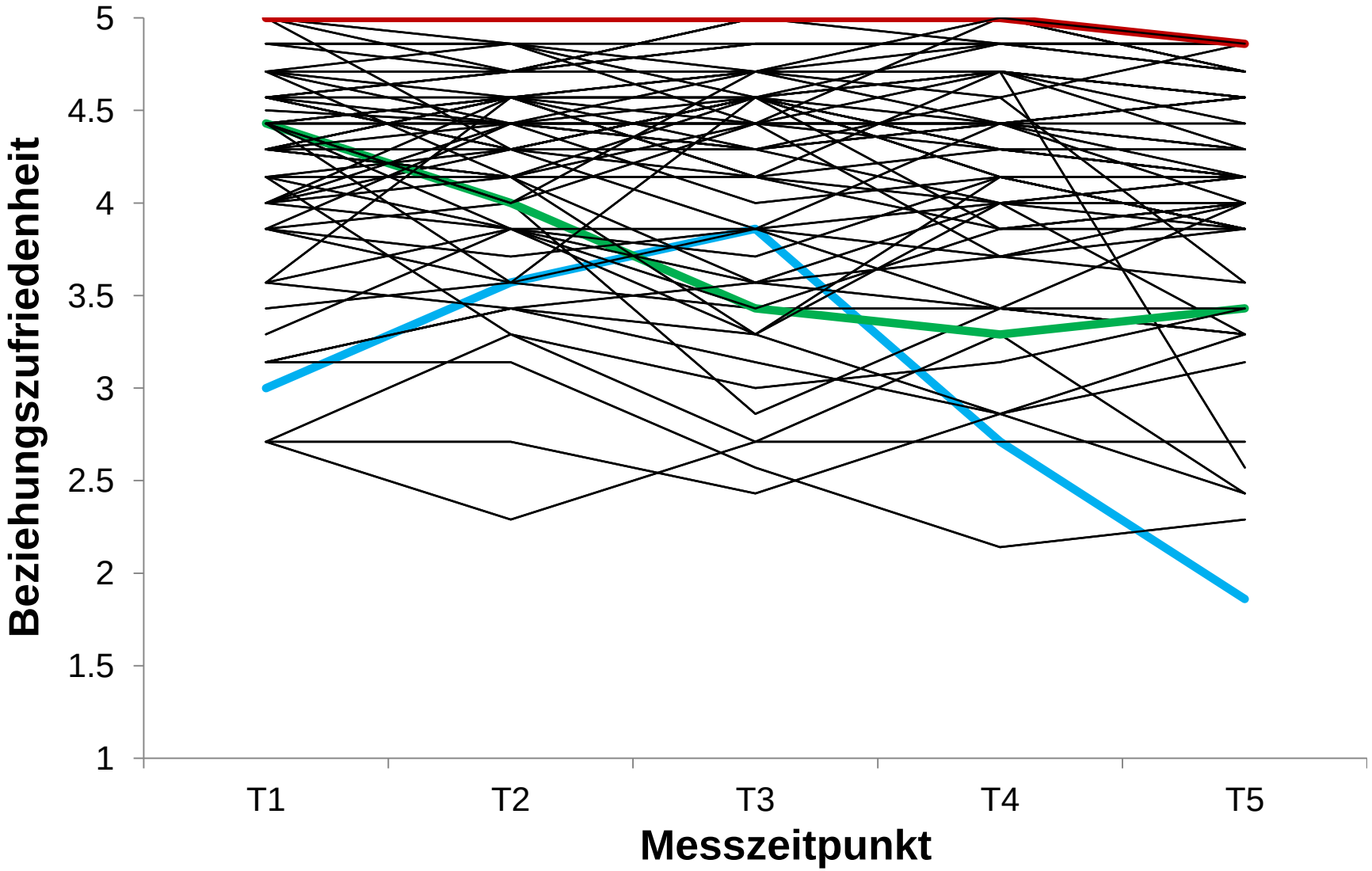
Curricula-Entwicklung

Wie geht das Projekt weiter?

Binzmühlestrasse

?




Beziehungszufriedenheit
5
4.5
4
3.5
3
2.5
2
1.5
1
T1
T2
T3
T4
T5
Messzeitpunkt

Wichtigkeit des Zuhörens

Prof. Dr. Guy Bodenmann und sein Forschungsteam

Universität Zürich

Universität Zürich[UZH]

Psychologisches Institut

Partnerschaft und Stress
Entwicklung im Zeitverlauf

SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

Werden sich Partner im Laufe ihrer Beziehung in ihrer Motivation ähnlicher?

Prof. Dr. Veronika Brandstätter

Denzinger, F., Backes, S., & Brandstätter, V. (2017). Same same but different: Similarity of goals and implicit motives in intimate relationships. *Motivation Science.* Advance online publication. https://doi.org/10.1037/mot0000064

Diese Forschung wurde vom Schweizerischen Nationalfonds finanziert (SNF: CRSI11_133004/1 an Prof. Bodenmann, Prof. Brandstätter, Prof. Martin & Prof. Nussbeck)

Was versteht man unter «Motivation»?

© Sarah Montibeller

… ein facettenreiches Konzept

… «Herzensangelegenheit»

… Zielgerichtetheit des Handelns

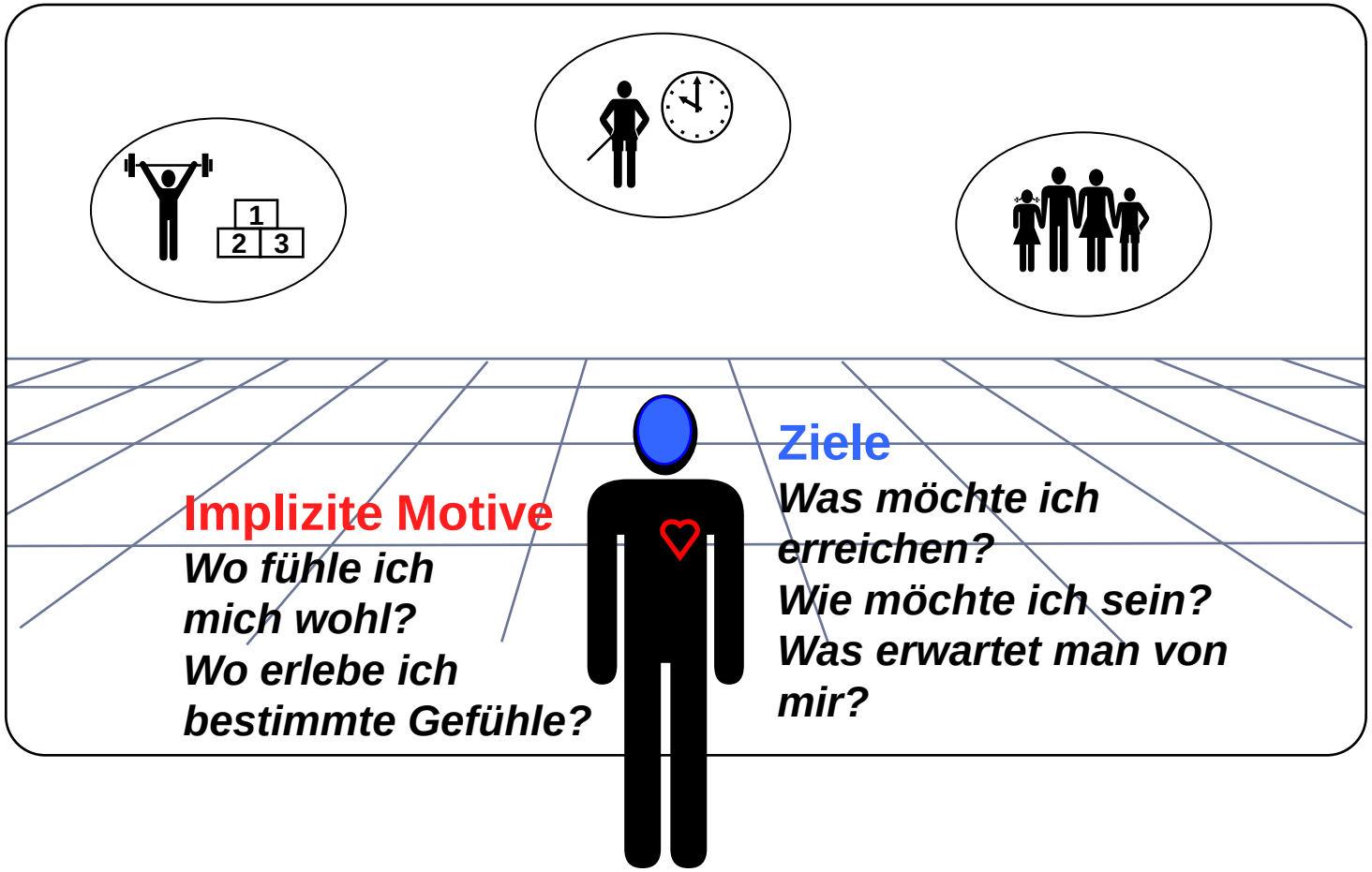
Motivation: Bedeutung von Person und Situation

- Eigenschaften einer Person oder Situation, die die Richtung, Ausdauer und Intensität von zielgerichteten Verhalten steuern
  (Heckhausen & Heckhausen, 2010)

- **Personenfaktoren**: Biologische Bedürfnisse, Ziele und implizite Motive
- **Situationsfaktoren**: *z.B. schmackhaftes Essen, reizvolle Tätigkeit*
- **Häufig erforschte Themen:** Leistung, Macht, Anschluss/Intimität

Was sind **Ziele** und **implizite Motive**?

Zwei Quellen von Motivation: Implizite Motive und Ziele



(Lebens)Ziele

- Ziele sind bewusste Repräsentationen von erwünschten Zuständen, die Menschen erreichen, aufrechterhalten oder vermeiden möchten (Emmons, 1986)
  - z.B. «*Ich will einen hohen sozialen Status besitzen*»

- Ziele sind ein Teil des Selbstbildes
- Sie dienen als Orientierungspunkte für die individuelle Lebensgestaltung und steuern somit auch das Verhalten (Pöhlmann & Brunstein, 1997)
- Lebensziele werden vor allem durch soziale Prozesse geprägt (Erziehung, Werte und Normen)
  - z.B. «*Es ist wichtig einen hohen sozialen Status zu haben*»

Implizite Motive

- Implizite Motive sind Bedürfnisse nach positiven emotionalen Erfahrungen (Schultheiss, 2008)
- Menschen suchen Situationen auf, in denen sie diese Bedürfnisse verwirklichen können
  - z.B. Situationen in denen sie Einfluss ausüben können
- Implizite Motive werden durch affektive Lernerfahrungen erworben
  - z.B. Streben nach Einfluss führt wiederholt zu positiven Gefühlen
- Implizite Motive sind der Person in der Regel nicht bewusst

… und was hat es nun mit der **Ähnlichkeit** der Partner auf sich?

Kontroverse

«Gegensätze ziehen sich an»

«Gleich und Gleich gesellt sich gern»

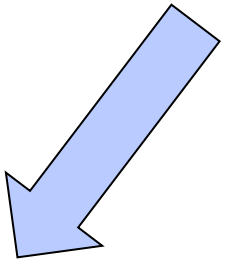
Ähnlichkeit scheint vorteilhaft zu sein…

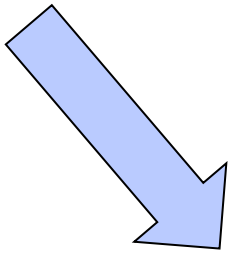
- Personen aus Gruppen, deren Mitglieder vieles gemein haben, erhalten eher Ressourcen zur Zielerreichung und Bedürfnisbefriedigung (Odling-Smee, Laland, & Feldman, 2003)

- Die Kommunikation, Koordination und Kooperation funktioniert mit Personen besser, die ähnliche Interessen, Werte und Einstellungen haben (McPherson, Smith-Lovin, & Cook, 2001)

- Der Austausch von gemeinsamen Werten schützt das Selbstbild vor widersprüchlichen Informationen und führt zu Vertrauen (Bahns, Crandall, Gillath, & Preacher, 2016; Ziegler & Golbeck, 2007)

Wie kommt die Ähnlichkeit zustande?





Partnerwahl
(*Assortative Mating*)

- Partnerwahl aufgrund von Ähnlichkeit
- «Screening» Prozess
- *Werte, Einstellungen, politische Orientierungen*

Entwicklung in der Partnerschaft
(*Convergence*)

- Partner werden sich ähnlicher
- Beziehungsdauer hat einen Einfluss
- *Emotionalität*

Sind sich Partner bezüglich ihrer Ziele und Motive **ähnlich**?

Werden sie sich im Verlauf ihrer Beziehung in diesen Aspekten **ähnlicher**?

Ziele

- Ziele sind bewusst
- Diese werden kommuniziert
- Ähnlichkeit in den Zielen ist wichtig für die eigene Zielverfolgung (*z.B. Kinderwunsch*)
- Partnerwahl aufgrund von gemeinsamen Lebenszielen

Implizite Motive

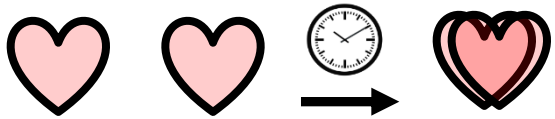
- Implizite Motive sind i.d.R. nicht bewusst und können somit nicht kommuniziert werden
- Sie äussern sich durch bestimmte (wiederholte) Verhaltensweisen
- Sie werden durch bestimmte Lernerfahrungen erworben
- Die Partnerwahl ist nicht an den impliziten Motiven orientiert
- Angleichung der impliziten Motive durch gemeinsame Erfahrungen im Laufe der Beziehung

Unsere Annahmen, zusammengefasst

(Lebens)Ziele

- Hohe Ähnlichkeit
- Keine / geringe Veränderung im Laufe der Beziehung

Implizite Motive



- Niedrige Ähnlichkeit
- Angleichung der Partner im Laufe der Beziehung

Ergebnisse der statistischen Analyse Ihrer Daten

Ähnlichkeit bei Zielen und impliziten Motiven

- Die Ähnlichkeit der Partner ist bei ihren **Lebenszielen** gross
  - Personen wählen einen Partner mit ähnlichen Zielen

- Die Ähnlichkeit der Partner ist bei den **impliziten Motiven** nicht vorhanden bzw. deutlich geringer

Wie ist nun der Zusammenhang der Ähnlichkeit mit der **Beziehungsdauer**?

Einfluss der Beziehungsdauer auf die Ähnlichkeit

- Partner werden sich im Laufe ihrer Beziehung in ihren **impliziten Motiven** immer ähnlicher
  - Gemeinsame Erfahrungen

- Bezüglich ihrer **Lebensziele** werden sie sich tendenziell unähnlicher
  - Funktionale Zielverfolgung

«Gleichheit ist immer das festeste Band der Liebe»

Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781)

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und vor allem für Ihr Mitwirken an unserer Studie!

Quellen

Bahns, A. J., Crandall, C., Gillath, O., & Preacher, K. (2016). Similarity in relationships as niche construction: choice, stability, and influence within dyads in a free choice environment. *Journal of Personality and Social Psychology.* Advance online publication. https://doi.org/10.1037/pspp0000088

Emmons, R. A. (1986). Personal strivings: An approach to personality and subjective well-being. *Journal of Personality and Social Psychology*, *51*(5), 1058–1068. https://doi.org/10.1037/0022-3514.51.5.1058

Heckhausen, J., & Heckhausen, H. (2010). *Motivation und Handeln [Motivation and action]* (4th ed.). Berlin: Springer.

McPherson, M., Smith-Lovin, L., & Cook, J. M. (2001). Birds of a feather: Homophily in social networks. *Annual Review of Sociology*, *27*(1), 415–444. https://doi.org/10.1146/annurev.soc.27.1.415

Odling-Smee, F. J., Laland, K. N., & Feldman, M. W. (2003). *Niche construction: The neglected process in evolution*. *Monographs in population biology: Vol. 37*. Princeton, N.J.: Princeton University Press.

Pöhlmann, K., & Brunstein, J. C. (1997). GOALS: A questionnaire for assessing life goals. *Diagnostica*, *43*(1), 63–79.

Schultheiss, O. C. (2008). Implicit motives. In John, O., P., Robins, R., W., & Pervin, L., A. (Eds.), *Handbook of personality: Theory and research* (3rd ed., pp. 603–633). New York: Guilford Press.

Ziegler, C.-N., & Golbeck, J. (2007). Investigating interactions of trust and interest similarity. *Decision Support Systems*, *43*(2), 460–475. https://doi.org/10.1016/j.dss.2006.11.003

Empirische Forschung in der Psychologie: Herausforderungen bei der Datenauswertung

Prof. Dr. Fridtjof Nussbeck

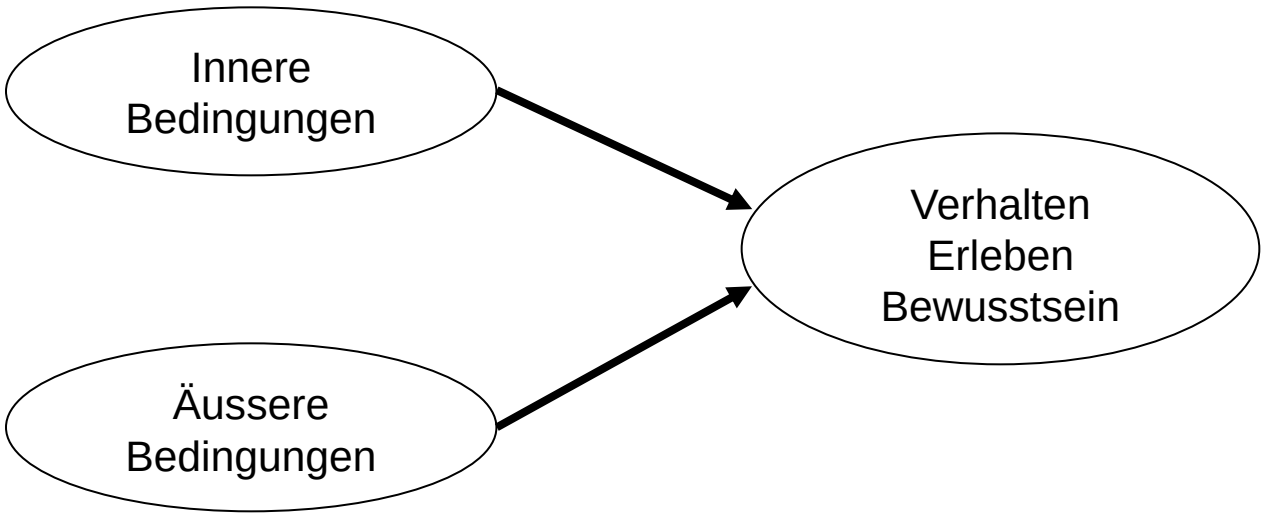
Universität Bielefeld

Bielefeld

Zürich

Psychologie

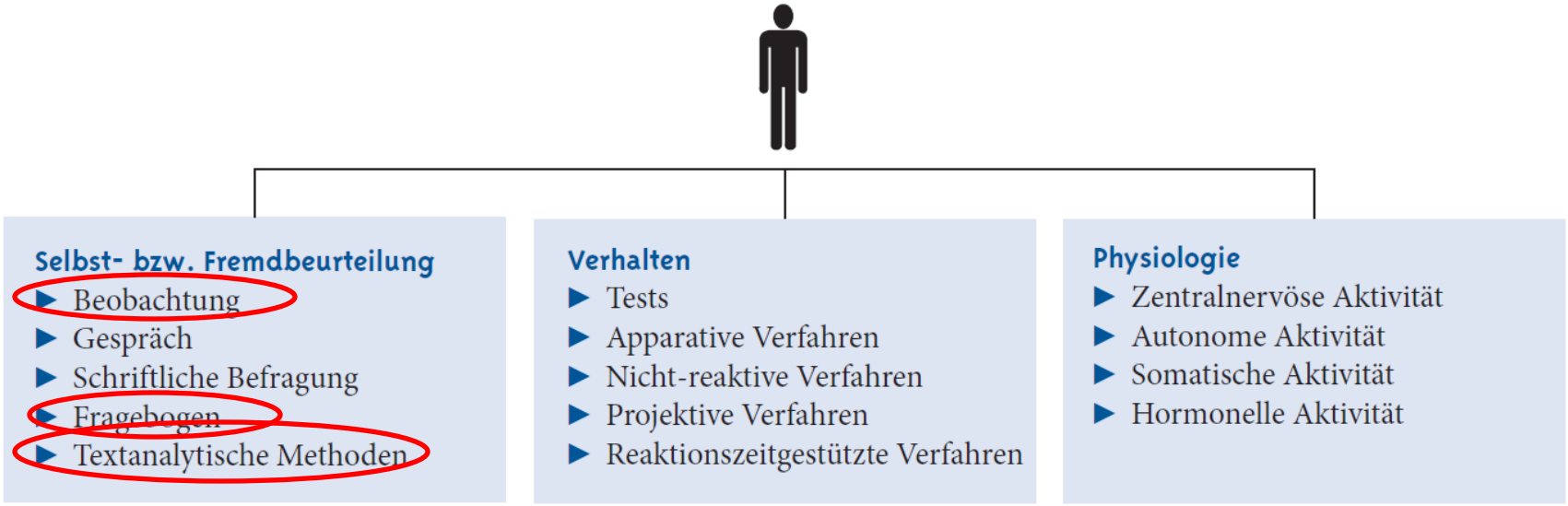
"Gegenstand der Psychologie sind **Verhalten**, **Erleben** und **Bewusstsein** des Menschen, deren Entwicklung über die Lebensspanne und deren **innere** (im Individuum angesiedelte) und **äussere** (in der Umwelt lokalisierte) **Bedingungen** und **Ursachen**" (Zimbardo, 1995).



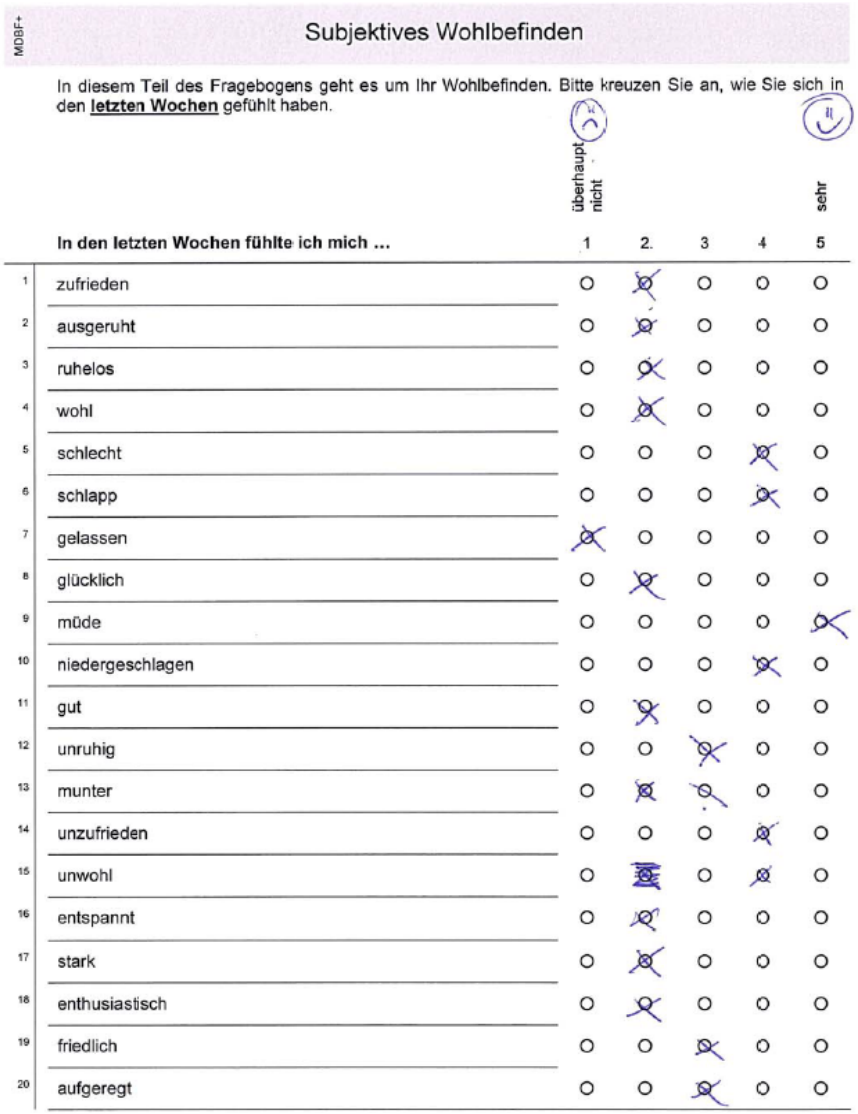
Arten von Variablen

- Direkt beobachtbare Variablen (direkt messbar):
  - Alter, Grösse, Geschlecht, Einkommen
  - Psychologisch oft nicht (sehr) relevant
- Zu erschliessende Variablen (nicht direkt messbar):
  - Intelligenz (schulnahe Definition oder grundlegene Kompetenzen?)
  - Wohlbefinden (Abwesenheit von Krankheit oder auch Entfaltung der Persönlichkeit?)
  - Partnerschaftsqualität (Zufriedenheit oder auch funktionaler Umgang miteinander?)
  - Psychologisch hoch relevant
  - Menschen können nicht direkt Auskunft darüber geben; sie kennen unter Umständen noch nicht einmal die Ausprägung des Merkmals
- Psychologische Messungen sind anspruchsvoll und müssen berücksichtigen, dass Personen das Merkmal u.U. nicht kennen

Empirische Zugänge zum Erleben, Verhalten und Bewusstsein



Messung am Beispiel des MDBF



MDBF+

Subjektives Wohlbefinden

In diesem Teil des Fragebogens geht es um Ihr Wohlbefinden. Bitte kreuzen Sie an, wie Sie sich in den **letzten Wochen** gefühlt haben.

	In den letzten Wochen fühlte ich mich ...	1 überhaupt nicht	2	3	4	5 sehr
1	zufrieden	○	⊗	○	○	○
2	ausgeruht	○	⊗	○	○	○
3	ruhelos	○	⊗	○	○	○
4	wohl	○	⊗	○	○	○
5	schlecht	○	○	○	⊗	○
6	schlapp	○	○	○	⊗	○
7	gelassen	⊗	○	○	○	○
8	glücklich	○	⊗	○	○	○
9	müde	○	○	○	○	⊗
10	niedergeschlagen	○	○	○	⊗	○
11	gut	○	⊗	○	○	○
12	unruhig	○	○	⊗	○	○
13	munter	○	⊗	⊗	○	○
14	unzufrieden	○	○	○	⊗	○
15	unwohl	○	⊗	○	⊗	○
16	entspannt	○	⊗	○	○	○
17	stark	○	⊗	○	○	○
18	enthusiastisch	○	⊗	○	○	○
19	friedlich	○	○	⊗	○	○
20	aufgeregt	○	○	⊗	○	○

- Menschen können einfache Aussagen gut beantworten
- Formuliere mehrere einfache Aussagen, die alle ein Merkmal beschreiben
- Lege Menschen (Versuchspersonen) diese Aussagen vor
- Die Aussagen müssen zusammengefasst werden, um eine Abschätzung des Wohlbefindens zu erhalten
- Subjektives Wohlbefinden beinhaltet mehr, als sich „gut“ zu fühlen (sich wohl fühlen etc.)

Zusammenfassung der Aussagen

- Alle Aussagen zusammen ergeben das «komplette» Bild des Wohlbefindens
- Aussagen werden gemittelt
- Der sogenannte Messfehler «löst sich auf» («Sie antworten mal etwas zu hoch, mal etwas zu niedrig, im Mittel liegen Sie richtig»)
- Je mehr Aussagen wir vorliegen haben, desto genauer ist also unsere Messung

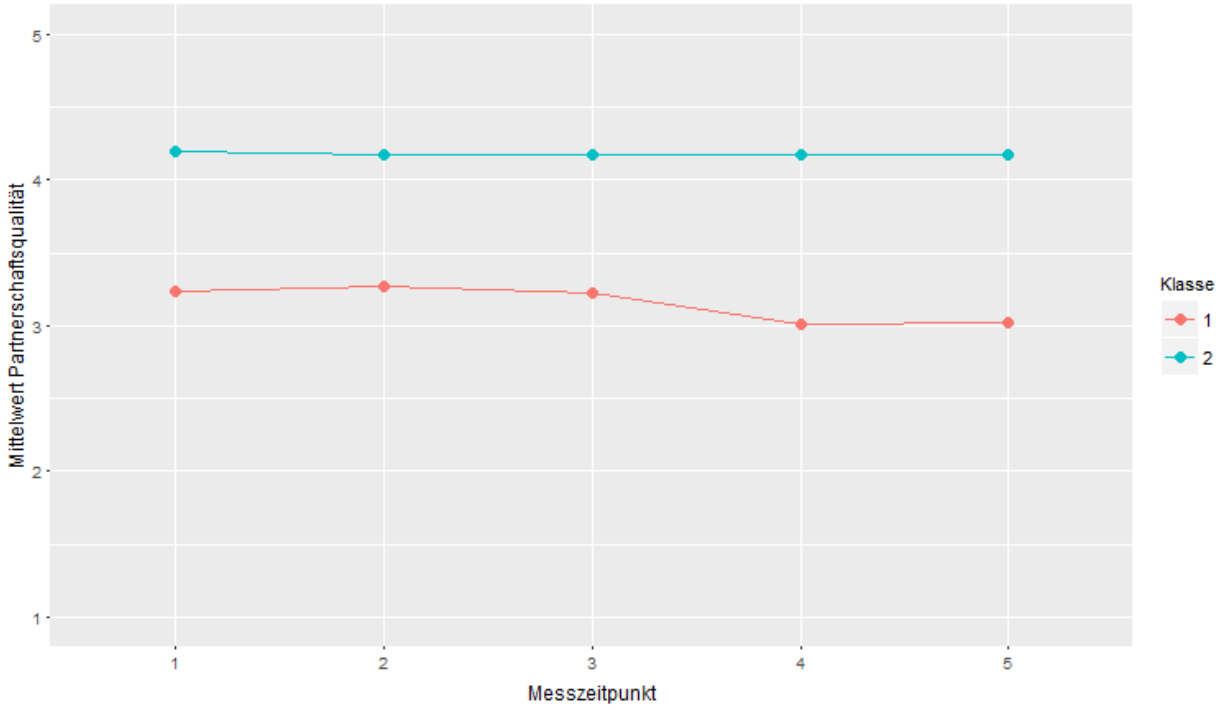
Enorme Datenmenge in PASEZ

- Sie haben in jeder Erhebungswelle (in jedem Jahr) pro Person etwa 600 Aussagen getroffen!
- In allen fünf Erhebungswellen liegen 3012 Aussagen pro Person vor!
- Jedes Paar hat 6024 Antworten gegeben!

- Mit ihrem Einsatz ermöglichen Sie weltweit führende Forschung zu Partnerschaft und deren Entwicklung!

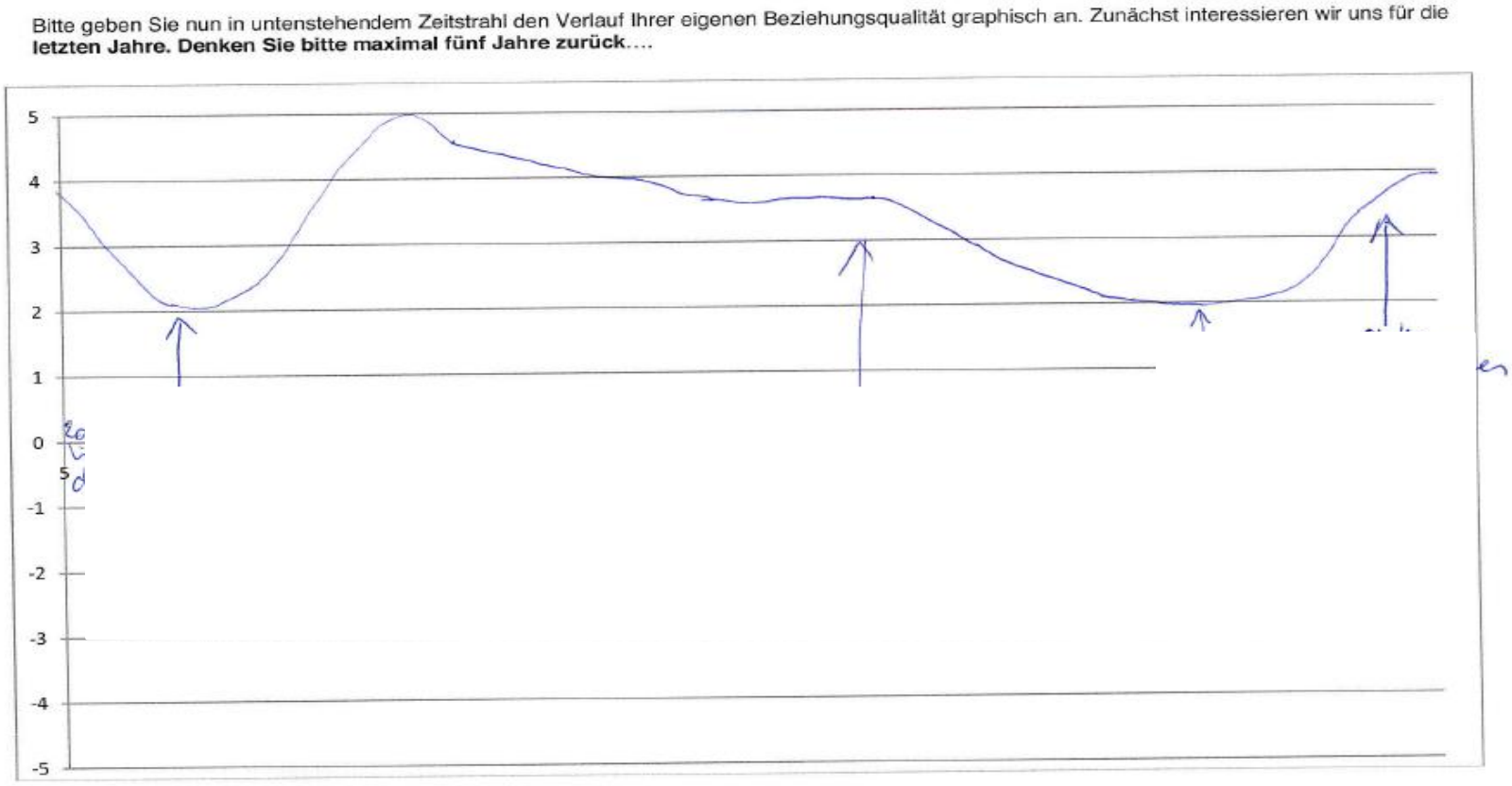
Abschätzung von Veränderung und Entwicklung

- Veränderung in indirekter Messung:
  - Vergleich mit einer früheren Messung
  - Differenz der gemittelten Werte entspricht der Veränderung



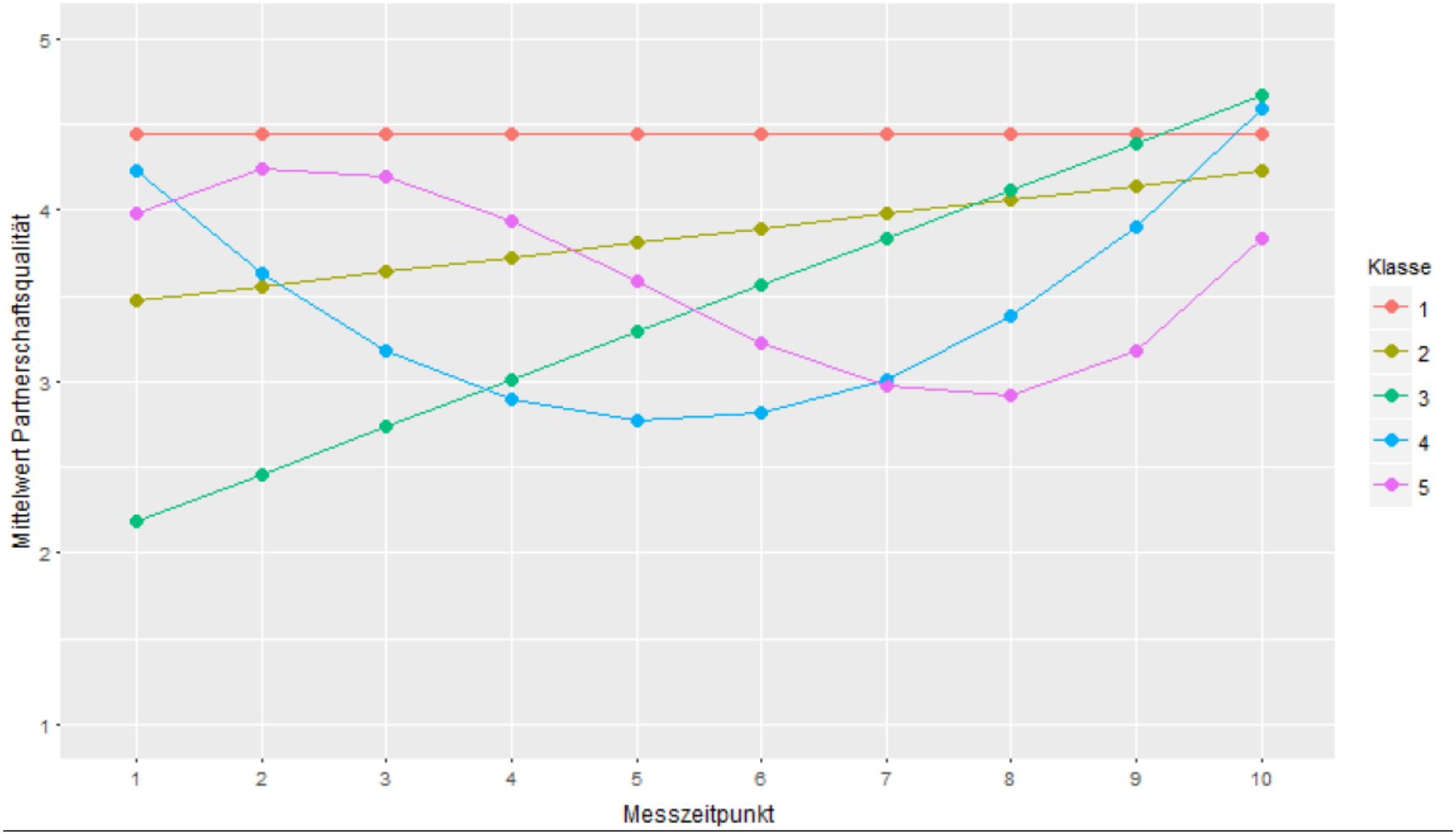
Abschätzung von Veränderung und Entwicklung

- Veränderung in direkter Messung:
  - Frage nach der Veränderung in der Zeit

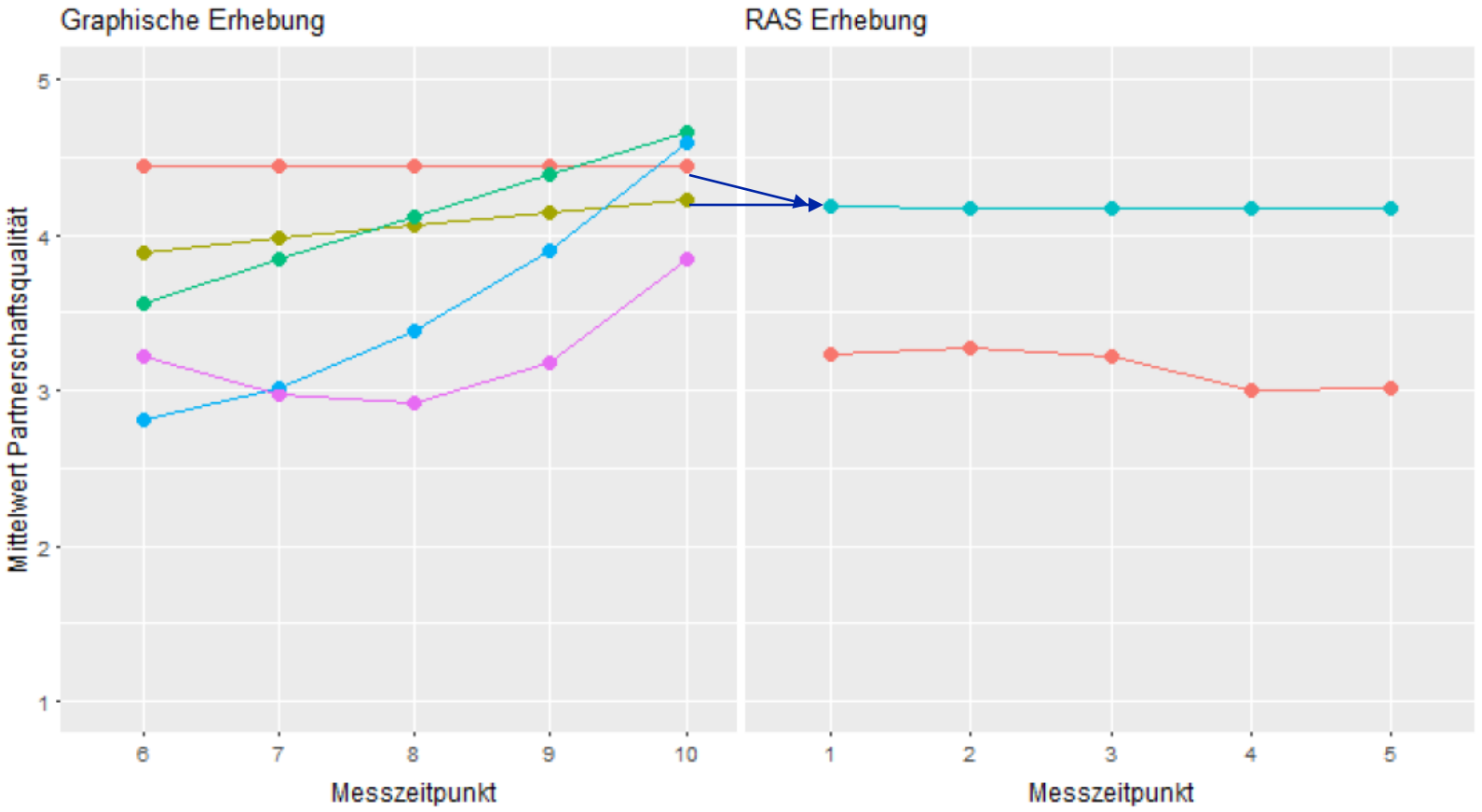


Abschätzung von Veränderung und Entwicklung

Abschätzung von Veränderung und Entwicklung



Abschätzung von Veränderung und Entwicklung



Qualität der Daten

- Die grosse Menge an Daten führt zu einer hohen Qualität unserer Messungen
- Es sind bereits viele Forschungsergebnisse veröffentlicht worden
- Ihre Daten ermöglichen es aber auch, neue Wege in der Forschung zu beschreiten und graphische Erfassungen mit „Standarderfassungen“ zu kombinieren

Ohne Sie wäre diese Spitzenforschung nicht möglich!

Vielen Dank!

Universität Zürich[UZH]

Psychologisches Institut

Partnerschaft und Stress
Entwicklung im Zeitverlauf

Kommunikation in der Partnerschaft: Studie der Paarkommunikation jetzt und in Zukunft

Dr. des. Mona Neysari

Warum ist Kommunikation in der Partnerschaft ein wichtiges Thema?

- Kommunikation ist ein wichtiger Bestandteil jeder Partnerschaft.
- Wie Paare miteinander kommunizieren sagt etwas über deren Partnerschaft aus.
- Die Paarkommunikation hängt mit physiologischen und psychologischen Faktoren zusammen.

Wie untersuchen wir Paarkommunikation?

- Fragebogen
- Beobachtungsverfahren

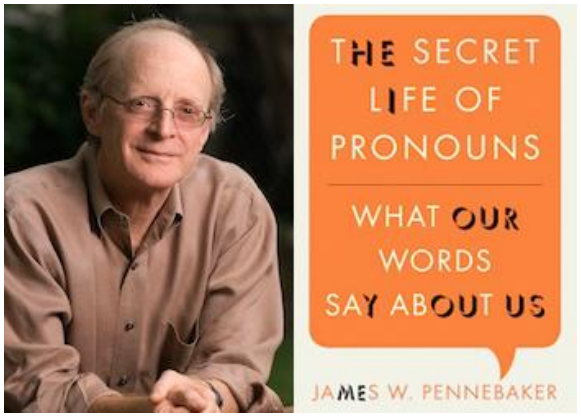
- Non-verbale Kommunikation
- Para-verbale Kommunikation
- Verbale Kommunikation

- Um verbale Kommunikation zu untersuchen, können quantitative Textanalyseprogramme eingesetzt werden (Pennebaker, Booth & Francis, 2007).
- Dabei werden die Wörter gezählt und vordefinierten Wortkategorien zugeordnet (Gonzales et al., 2009).

Verbale Kommunikation

Funktionswörter → Pronomen, Artikel Präpositionen, Hilfsverben → Sprachstil

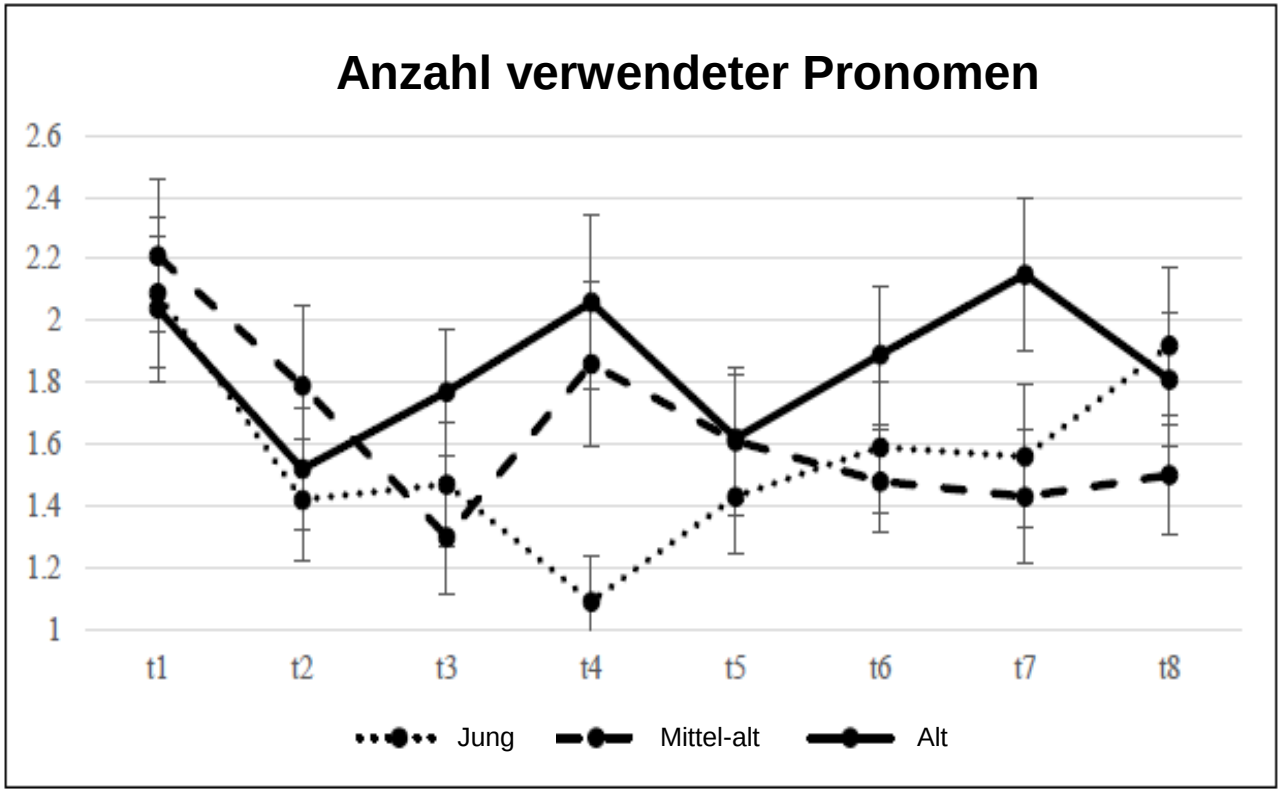
Inhaltswörter → Nomen, Verben, Adjektive → semantischer Inhalt



Funktionswörter reflektieren **wie** Menschen kommunizieren, während Inhaltswörter den **Inhalt** der Unterhaltung wiederspiegeln. (Tausczik, & Pennebaker, 2010)

- Um die genaue Bedeutung zu verstehen braucht es einen gemeinsamen Hintergrund. Beispiel: „*Sag es ihr nicht, was er gesagt hat!*“
- Je nach Beziehung, Alter und psychologischen Befinden variiert die Nutzung von Sprachpartikeln.

Der Pronomengebrauch im Verlauf der Konflikt-Interaktion



Besonderheiten der PASEZ-Daten

Sprache → die meisten Studien stammen aus dem englischsprachigen Raum.

Besonders geeignet für die Untersuchung der Kommunikation in Paaren unterschiedlichen Alters → Vergleich der Generationen

Durch die jährliche Datenerhebung wird es möglich, Alterseffekte zu untersuchen.

Zukunft der Kommunikationsforschung (besonders in der Paarforschung)

Neue Technologien und Forschung in Psychologie

Smartphones!

Viele Paare kommunizieren über Smartphones (Whatsapp, SMS, Telegram usw …).

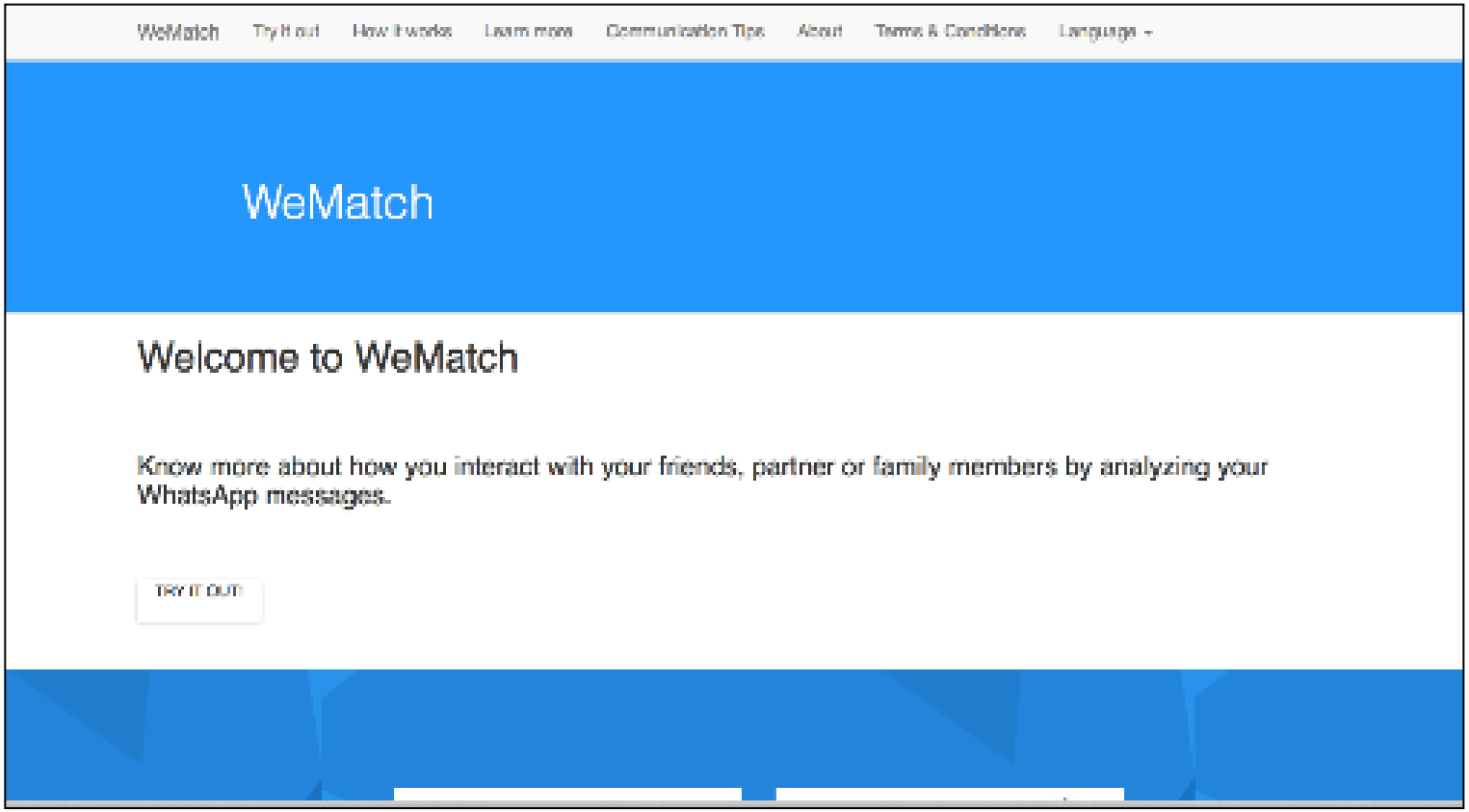
Wenn die Smartphone-Benutzer diese Daten anonymisiert mit Forschenden teilen würden, bekämen die Forschenden Zugang zu grossen Mengen von „echten“ Daten (Daten, die nicht im Labor erhoben wurden)

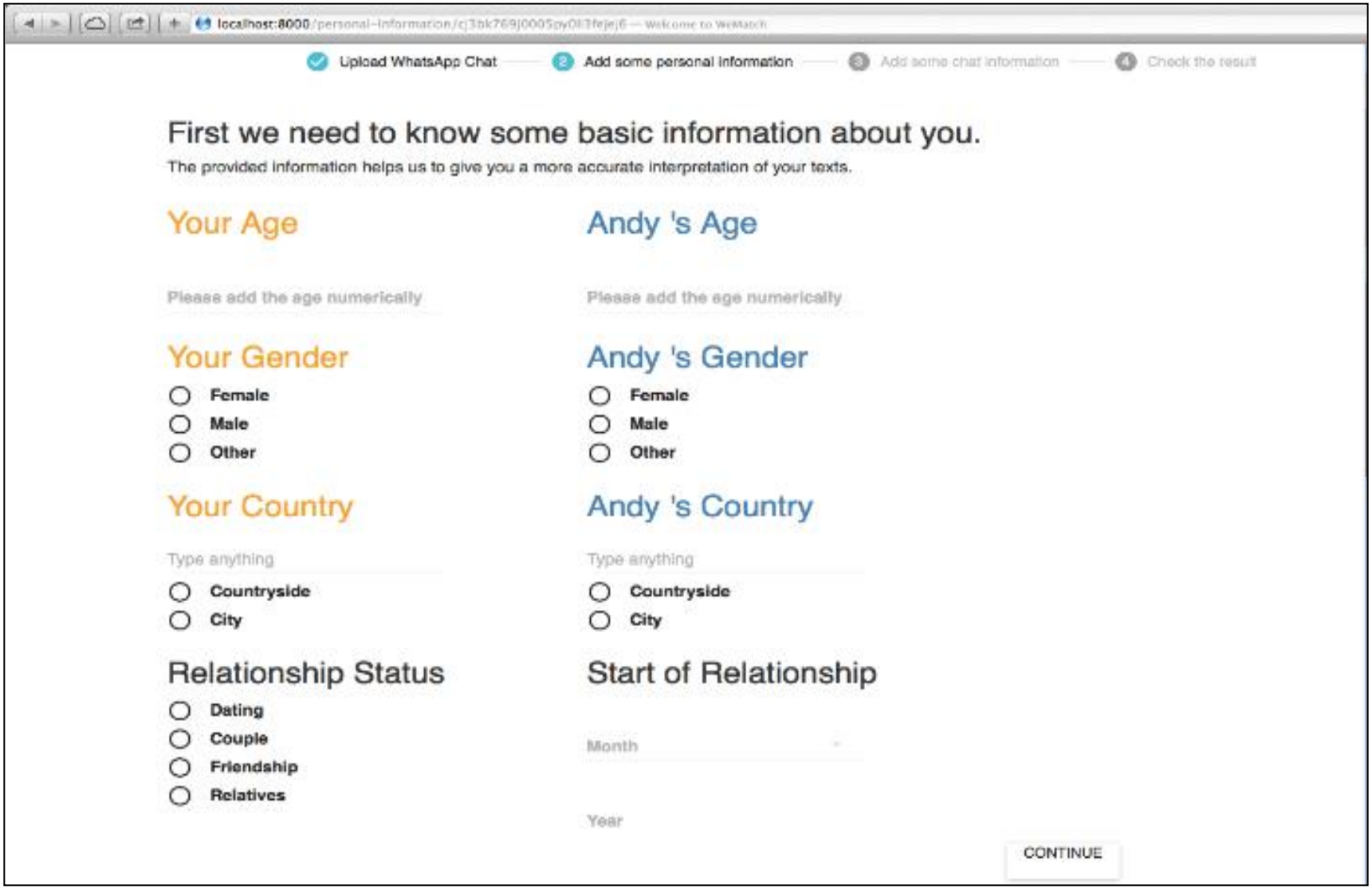
Durch Smartphones können Psychologen unmittelbar den Nutzern Feedback geben.

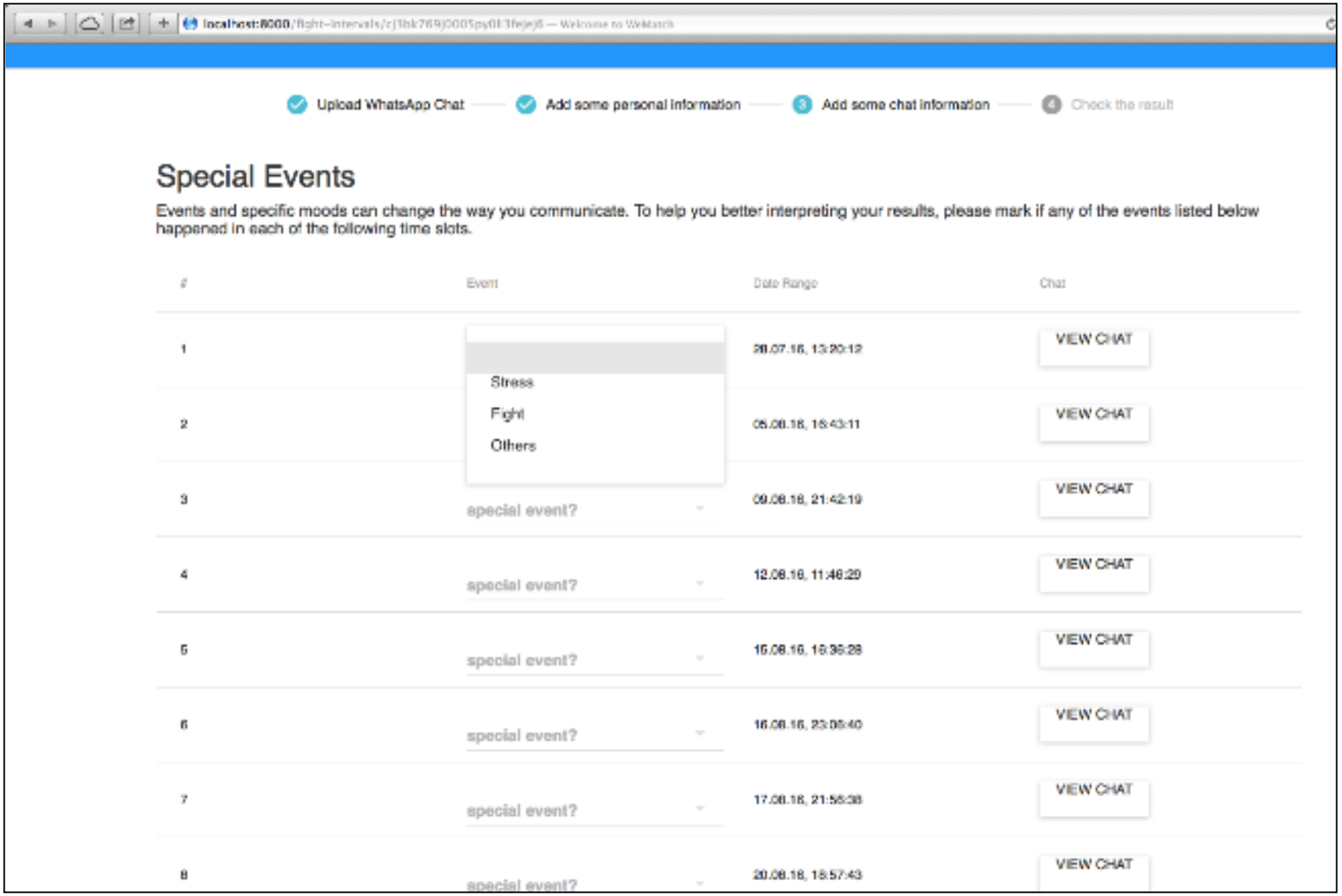
WeMatch: eine Web-Applikation zur Untersuchung von dyadischen verbalen Interaktionen

WeMatch: Eine Web-Applikation zur Untersuchung von verbaler Kommunikation

Der Nutzer / die Nutzerin kann eigene Kurznachrichten hochladen und analysieren.



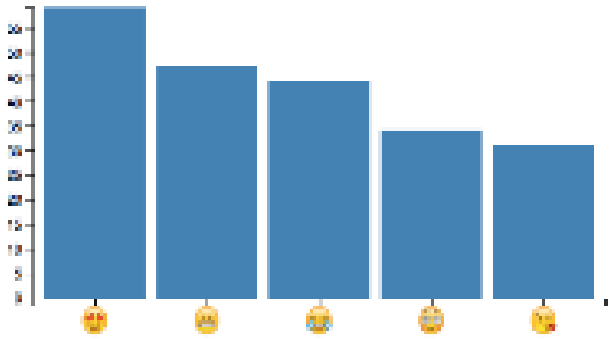

localhost:8000/personal-information/cj3bk769j0005py0l3fejej6 — Welcome to WeMatch
Upload WhatsApp Chat
2 Add some personal information
3 Add some chat information
4 Check the result
First we need to know some basic information about you.
The provided information helps us to give you a more accurate interpretation of your texts.
Your Age
Please add the age numerically
Andy 's Age
Please add the age numerically
Your Gender
Female
Male
Other
Andy 's Gender
Female
Male
Other
Your Country
Type anything
Countryside
City
Andy 's Country
Type anything
Countryside
City
Relationship Status
Dating
Couple
Friendship
Relatives
Start of Relationship
Month
Year
CONTINUE


Upload WhatsApp Chat
Add some personal information
3 Add some chat information
4 Check the result
Special Events
Events and specific moods can change the way you communicate. To help you better interpreting your results, please mark if any of the events listed below happened in each of the following time slots.
#
Event
Date Range
Chat
1
Stress
Fight
Others
28.07.16, 13:20:12
VIEW CHAT
2
05.08.16, 15:43:11
VIEW CHAT
3
special event?
09.08.16, 21:42:19
VIEW CHAT
4
special event?
12.08.16, 11:46:29
VIEW CHAT
5
special event?
15.08.16, 15:35:28
VIEW CHAT
6
special event?
16.08.16, 23:05:40
VIEW CHAT
7
special event?
17.08.16, 21:55:38
VIEW CHAT
8
special event?
20.08.16, 15:57:43
VIEW CHAT

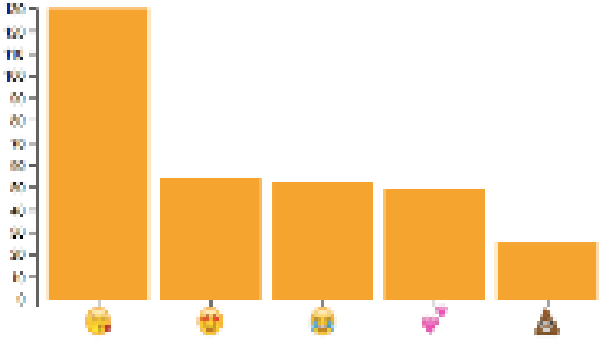
Emoji Charts

These charts show the 5 most used emoji in your chat conversation.

Andy



Sara



General Communication Tips

COMMUNICATION TIPS

localhost:8000/analysis/cj3bk769j0005py0ll3fejej6 — Welcome to WeMatch

Word Count

The word count chart shows your word counts over time.
Your word count line is marked with orange and Andy 's word count line is marked in blue.
Red areas show time intervals in which you had a fight, blue areas indicate your stressed times and green areas mark other special events.

Solche Rückmeldungen werden möglich durch Forschung wie z.B. das PASEZ-Projekt

Key Figures regarding your Word Count

These are your average word count values:

Andy : 280
Sara: 475

Neue Methoden und neue Schwierigkeiten

Datensicherheit → Neues Datenschutzreglement
Neue Regeln für die «Einverständniserklärung»

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen und Diskussion